

DNICK Holding plc

Zwischenbericht zum 30. Juni 2006

Mit diesem Zwischenbericht berichtet die DNICK Holding über den Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2006. Unter der DNICK Holding sind seit 2005 die Unternehmen Deutsche Nickel GmbH, Auerhammer Metallwerk GmbH, Deutsche Nickel-Press Tec GmbH, SAXONIA Edelmetalle GmbH, SAXONIA Eurocoin GmbH und Deutsche Nickel America Inc. zusammengefasst. Der Zwischenbericht ist ungeprüft und entspricht in Form und Inhalt nicht IAS 34.

Im ersten Halbjahr 2006 erzielte die Gruppe einen Umsatz von rd. 163 Mill. EUR, der deutlich über dem des Vorjahres liegt. Bei dem Vorjahresvergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Vorjahr die Deutsche Nickel GmbH erst ab dem 1. März 2005 einbezogen war. Auf vergleichbarer Basis ist der Umsatz um rd. 14 % gestiegen. In diesem Umsatzanstieg haben sich neben einer Ausweitung des operativen Geschäfts vor allem Preiseinflüsse aus der Weitergabe der im Laufe des ersten Halbjahres 2006 erheblich gestiegenen Metallpreise ausgewirkt.

Das operative EBITDA mit 7,4 Mill. Euro liegt im Rahmen der Planung für das erste Halbjahr 2006. Alle Segmente der Gruppe haben hierzu beigetragen. Das operative EBITDA und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3,5 Mill. Euro sind bereinigt um nicht das operative Geschäft betreffende Sonderaufwendungen von insgesamt 1,2 Mill. Euro.

Die Finanzverschuldung der Gruppe beträgt zum 30. Juni 2006 rd. 36,8 Mill. Euro und wird damit um 3,5 Mill. Euro höher ausgewiesen als zum 31.12.2005. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die DNICK Holding im 1. Halbjahr 2006 die verbliebene Verpflichtung der Gruppe aus der Mithaft bezüglich eines ehemaligen VDN-Kredits für 8,0 Mill. EUR erworben und hierfür einen kurzfristigen Kredit aufgenommen hat. Hierfür bestand zum 31.12.2005 eine entsprechende Rückstellung. Ohne diese Kreditaufnahme hat die Gruppe die Netto-Finanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) im 1. Halbjahr 2006 um rd. 6,3 Mill. EUR zurückgeführt.

Von den zum 30. Juni 2006 ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten von 36,8 Mill. Euro werden 27,6 Mill. EUR bis zum 31. Dezember 2006 fällig. Mit den finanzierenden Banken werden derzeit Gespräche über eine Refinanzierung zur fristgerechten Rückzahlung der fälligen Kredite sowie zur Erhöhung der Flexibilität der Finanzierung des laufenden Geschäfts geführt. Zum 30. September 2006 fällige Kredite wurden fristgemäß abgelöst und mit Banken wurden neue Kreditlinien zur teilweisen Refinanzierung der Gruppe vereinbart. Derzeit wird davon ausgegangen auch die verbleibende Refinanzierung fristgerecht umzusetzen.

Für das 2. Halbjahr 2006 erwartet die DNICK Gruppe basierend auf dem gegebenen Auftragsbestand eine stabile Umsatzentwicklung. Die erheblich gestiegenen Metallpreise, insbesondere Nickel, werden sich in den Zahlen des 2. Halbjahres deutlich niederschlagen, da die im Auftragsbestand befindlichen und im 2. Halbjahr zur Auslieferung kommenden Aufträge auf dem gestiegenen Metallpreisniveau zum Zeitpunkt der Auftragshereinnahme abgesichert sind. Durch die Absicherung der Einzelaufträge wird zwar das operative Ergebnis nicht berührt, jedoch werden die höheren Metallpreise eine preisbedingte Erhöhung der Umsatzerlöse bewirken. Bedingt durch die gegebenen Durchlaufzeiten in der Produktion und den hohen Metallanteil der Produkte steigt bei höheren Metallpreisen auch das Working Capital, das im 2. Halbjahr oberhalb der Planung liegen wird.

Insgesamt wird derzeit für das Gesamtjahr 2006 von einem operativen EBITDA auf Vorjahresniveau oder leicht darüber ausgegangen. Einflüsse aufgrund der Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag zu den dann gegebenen Marktpreisen, die wegen der erheblichen

Volatilität der Metallpreise derzeit nicht eingeschätzt werden können, sind hierin nicht berücksichtigt.